

Devastated

Welcome to Reita's World [Reita x Kai // Aoi x Uruha // Ruki x Miyavi x Ruki xD] DAS FINALE IST DA! ENDLICH!

Von -Kaipin_Lover-

Kapitel 3: :3:

Ö__Ö

*umfall

Wir steigern uns, meine Lieben xD

»22«

Hohoho.

Viel hab ich gar nicht zu sagen, außer, dass ich mich geehrt fühle und froh bin, dass es euch gefällt.

DANKESCHÖN!!!

No Beta, sorry!

~+~

Nein. Er wurde nicht schlimmer. Mein Tag sah plötzlich die Sonne, die mühsam hinter meinen Gewitterwolken über dem Kopf hervor kroch. Ich sprang so abrupt auf, dass ich Aoi und Uruha wegpokte, die mich ja immer noch festgehalten hatten. Die beiden erstarrten, als ich den Kellner ansprang und wir beide zu Boden fielen.

„Ruki, du Arschkind, was machst du kleiner Ficker hier und warum hast du mir nicht Bescheid gesagt?“, platzte es aus mir raus und ich konnte es nicht vermeiden, meinen besten Freund ordentlich durchzuknuddeln. Aber der Wanst ließ das nicht auf sich sitzen, sondern fauchte. Er hasste es, wenn ich ihn knuddelte. „Man, Reita, du Flachwichser, komm ausm Arsch und beweg dich von mir runter!“, maulte er und ich konnte nicht anders, als zu grinsen. Mein süßer RuRu. Wie hatte ich den kleinen Scheißkerl doch vermisst! Ich gehorchte dem Jüngeren und rappelte mich wieder auf. Auch Ruki kam langsam wieder auf die Beine und sah mich schnaufend an.

„Hör auf mich immer umzurammeln. Woher soll ich ahnen, dass du hier bist. Ich hätte spätestens heute Abend angerufen, Arschkeks.“, motzte Ruki und schubste mich auf den freien Stuhl am Tisch, wo Uruha und Aoi unser Gespräch interessiert verfolgt

hatten, immer noch saßen und bei Ruki eigentlich einen Kaffee bestellen wollten.

„Also ich hätte gerne eine, ich meine eineN Latte.“, meinte Uruha dann zu Ruki, der ja eindeutig ein Kellneroutfit trug, aber Ruki sah den Großen nur böse an und setzte sich neben mich, zündete sich gehillt eine Kippe an und klopfte mir auf die Schulter. „Also, lass mich er-“

„Hey, du Zwerg, ich denke du bist Kellner, als nimm gefälligst unsere Bestellung auf.“, meckerte Aoi nun und sah Ruki mit einem Deathglare an, der ein schniefendes Urupon in den Armen hielt und Mühe hatte dieses zu trösten, welches die ganze Zeit etwas von ‚So ein böser Gnom...‘ vor sich hin murmelte. Ruki sah Aoi nur sauer an. „Nenn mich noch mal Zwerg und du fliegst hochkant aus dem Fenster!“, motzte Ruki und Aoi stand wütend auf. „Hör mir mal zu, du kleiner-“, wieder wurde Aoi unterbrochen, diesmal von einer Stimme, die mir nur allzu bekannt vorkam. Ich seufzte, als sich meine Vermutung bestätigte.

„Gomen ne. Das ist ein neuer Kellner. Es tut mir Leid, wenn das unangenehm war. Aber ich würde gerne die Bestellung aufnehmen.“, flüchelte es schüchtern und Aoi sah den Braunhaarigen an, der ein wenig unsicher von einem Bein auf das andere tappte und der Älteste nickte. „Na meinetwegen. Aber nur, weil das unser Lieblingscafé ist, nicht wahr, Blondie?“, fragte Aoi dann an seinen Freund gerichtet und ließ sich wieder neben ihn auf die weichen Sitze sinken. Ich konnte amüsiert beobachten, wie Uruha nur noch einen schlimmeren Schmollmund zog, wegen der Bezeichnung, die sein Freund ihm gegeben hatte. Als das Püppchen merkte, dass das bei Aoi nicht zog, seufzte er und nickte.

Mein Lieblingsfreak schien erleichtert zu sein und nahm die Bestellung der beiden auf. Dann sah er zu mir und ich sah ihn herausfordernd an. Die Augen meines Schulbanknachbarn ruhten nicht auf einem bestimmten Punkt auf mir, sondern schienen immer wieder über mein Gesicht zu gleiten, bis er merkte, was er tat, leicht rot wurde und auf seinen Block sah. Ein wenig lustig fand ich das schon und ich hatte Lust den Kerl ein wenig zu ärgern. Ruki, der mir schon ungeduldig in die Seite piekste, weil er so etwas ach so tolles zu erzählen hatte, ignorierte ich erst mal und holte Luft. „Also... erst mal hätt' ich gerne die Karte.“, sagte ich dann und war mir bewusst, dass die genau vor mir lag, aber ich war mir zu fein, meinen Arm auszustrecken, der tat noch so schrecklich weh, vom Klammergriff Uruhas, als er mich mit Aoi hier her geschleppt hatte, wofür ich den beiden insgeheim dankbar war, denn immerhin hatte ich Ruki getroffen! Egal.

Auch der Kellner schien ein wenig verunsichert zu sein, denn er sah auf die Karte, die ja genau vor mir lag und deutete darauf. Ich tat so, als würde ich nicht verstehen und er seufzte ergeben, nahm die Karte und hielt sie mir hin. „Ah, geht doch...“, sagte ich und Ruki neben mir hustete, ich wusste, dass er dadurch sein Lachen überspielte, denn er hatte schon verstanden, was ich vorhatte. Gemächlich nahm ich mir die Karte und blätterte dadurch. „Was ist denn heute im Sonderangebot?“, fragte ich und mein Gegenüber sah hinter sich, wo fett eine Tafel angebracht war, auf der in großen bunten Zeichen »HEUTE IM ANGEBOT: 1 POTT KAFFEE UND LECKERE ERDBEERSCHNITTE FÜR NUR 240¥!!!« Wieder war mein Gegenüber stumm und schien sich wohl ernsthaft zu fragen, ob ich so dumm war, oder ob ich das mit Absicht

machte. Heilige Scheiß, natürlich machte ich das mit Absicht! Rukis Lachen neben mir verriet mich ja schon ... von meinem fiesen Grinsen ganz zu schweigen. Aber hey. Der Kunde war König und von diesem wundertollen Spruch nahm ich nur Gebrauch. Ich war doch nur ein armer Schlucker, der keine Ahnung hatte, und die doofe Tafel nicht lesen konnte...! Hähä.

Neben mir war wieder ein Schnauben zu hören und ich sah zu Ruki, der die Augen verdrehte. „Mann, Kai, jetzt sag ihm schon das Sonderangebot, denn wenn du es nicht machst, wird er dir ewig am Arsch kleben und dich in den Wahnsinn treiben!“, maulte er und mein Kopf ratterte. Kai. So hieß der Freak also. Meer. Warum die Bedeutung von Kais Namen mein armes überbeanspruchtes und viel zu großes Hirn einnahm, vermochte ich gerade nicht zu sagen, und ich verdrängte es auch so schnell wie möglich, widmete mich ... Kai ... der wohl schon etwas angefressen das Sonderangebot erzählte. Pah, nicht mal lächeln konnte der Hornochse für mich, tze... was für ein Kellner. Na ja, dass der Typ nicht ganz dicht war, hatte ich ja heute schon zu spüren bekommen.

„Hm... okay, ich nehme dann das Angebot...“, sagte ich schlussendlich und sah, dass Kai erleichtert die Bestellung niederschrieb. Er drehte sich schon um, da grinste ich noch mal. „Ah... ich hab es mir anders überlegt. Beweg deinen Arsch noch mal her.“, pfiß ich den Braunhaarigen zurück, der kurz inne hielt, die Schultern sinken ließ und wieder zurückkam. „Was soll es denn sein?“, fragte er mich betont ruhig und Ruki neben mir, lag schon japsend am Boden vor lachen, wurde von Uruha mit dem Fuß angestoßen. Ich konnte den Blonden ein ‚dieser Gnom ist echt komisch‘ murmeln hören und gab dann meine neue Bestellung an Kai durch. Insgesamt rief ich ihn noch 5 Mal zurück, bis ich ihn gehen ließ. Zufrieden konnte ich sehen, dass er fast schon weg rannte, nur um vorzubeugen, dass ich ihn nicht noch einmal zurückrief, um ihn ganz in den Wahnsinn zu treiben.

Als Kai dann weg war, wandte ich mich endlich Ruki zu, der gerade mit roten Wangen und zerstrubbelten Haaren unter dem Tisch hervor gekrochen kam und ich fragte mich ernsthaft, warum der kleine Giftzwerg so aussah. Ich sah selbst noch mal unter den Tisch, denn Ruki sah aus, als ob er Sex gehabt hätte, aber ich fand nichts, außer einem piek feinen geputzten Boden. Also setzte ich mich wieder hin und schob Rukis Aussehen einfach auf... seine Rukiheit. Vage konnte ich mich erinnern, dass er immer wieder kurz vorm Erstickten war, wenn er lachen musste. Das war wohl diesmal wieder der Fall gewesen, als ich das kleine Duell mit Kai geführt hatte und er hatte einen wahren Überlebenskampf unter dem Tisch geführt.

„Also jetzt sag mal, warum du hier bist.“, verlangte ich dann, als Kai gerade alles von einem hübschen Tablett auf den Tisch stellte und dann mit einer kurzen Verbeugung wieder ging, nicht ohne mir vorher noch einen Blick zu zuwerfen. Als er dann auch noch hinter der Theke, und ich meinte auch HINTER der Theke, VERSCHWAND schüttelte ich nur den Kopf. Diese Stadt war voller Nerds. Ich konnte es nicht anders sagen. Rukis enthusiastisches Brüllen, was man nur als reden deuten konnte, wenn man ihn kannte, zog meine Aufmerksamkeit auf meinen besten Freund und ich nickte leicht, als Zeichen, dass ich ihm zuhörte.

„Ich hab von meiner Schule aus 2 Wochen Praktikum. Und ja, Reita-Schatzi-Bärli, ich

dachte mir, wenn dein arschgeiler bester Freund in Tokyo wohnt, warum suchst du da nicht ein Praktikum in eben der Stadt? Also hab ich die Nummer von meinem Onkel rausgesucht, dem dieses tolle Café hier gehört, und der hat mich nach meinen krassen Überredungskünsten auch zu sich gelassen und jetzt wohn ich bei ihm und seiner Familie und arbeite hier für zwei Wochen. Kai hier ist übrigens mein Cousin....“, nach dieser Information, die Ruki mir zuletzt gesagt hatte, bekam ich nicht mehr mit, was mein Kumpel noch so zu sagen hatte. Ruki und Kai waren Cousins? Oh Mann, das ging doch mal gar nicht, oder?

Alles eine Wichse, diese Familie. Nur, dass ich mit einem der Freaks befreundet war. Langsam fragte ich mich, warum ich das war. Ich hätte Ruki damals im Kindergarten nicht nachrennen sollen, als ich ihn erwischt hatte, wie er Pudding aus der Küche geklaut hatte und auch welchen hatte haben wollen... definitiv nicht. Warum hatte mich damals niemand gewarnt, dass ich mit so einer krassen Familie in Kontakt treten würde??? Ob der Ball, den ich auf dem Weg zu Ruki abbekommen hatte, das Zeichen gewesen war? Fuck! Ich hätte es wissen sollen! Aber nun war es zu spät.

„Wenn du hier arbeitest, dann solltest du es auch tun, Ficker.“, meinte ich zu Ruki und trat ihn im wahrsten Sinne des Wortes in den Hintern. Ruki knurrte nur, nickte dann aber und machte sich wieder an die Arbeit. Dachte ich, dass ich nun meine Ruhe hatte, irrte ich mich, denn sofort war ich wieder zwischen Uruha und Aoi gequetscht. Uruha zauberte einen Katalog hervor und blätterte in einer Seite herum und eine Sekunde später sprangen mich pinke Hello Kitty Vibratoren an und ich würgte. Diese beiden waren doch rasslig in der Birne! Uruha zeigte mir begeistert seine Lieblingsmodelle und die Antwort, auf die Frage, warum sie mir das zeigten, war, dass sie Rabatt kriegen würden, wenn es eine Art Massenbestellung werden würde. „Habt ihr noch alle Eier zwischen den Beinen, oder was? Ich steh nicht auf Hello Kitty Vibratoren!“, paffte ich sie an und hörte ein Krachen. Ich sah auf und konnte beobachten, wie Kai ein Tablett aufhob und Scherben aufsammelte, einem anderen Kellner immer wieder ein „Gomen ne, das wollte ich nicht!“ zuflüsterte.

„Ach? Aber welche denn dann?“

Die Frage riss mich fast vom Stuhl und ich stierte Aoi sauer an. „Auf gar keine, Mann. Ihr Schwuchteln!“ Aoi griff sich ans Herz und verdrehte die Augen. „Oh Scheiße, das hat mich jetzt echt getroffen!“ Mist, sie mussten bemerkt haben, dass ich auf beide Geschlechter stand, denn meine Flüche und Drohungen wurden gar nicht ernst genommen.

Auch Uruha schienen meine Flüche nicht zu interessieren, denn er diktierte Aoi nun die Bestellnummern verschiedener Modelle, von denen er meinte, dass diese gut zu mir passen würden und Aoi schrieb die eifrig in die Bestellkarte. „Ihr habt doch einen an der Klatsche, ihr Saftsäcke!“, fauchte ich wieder und versuchte Aoi die Bestellkarte zu entreißen, aber Aoi kreischte nur auf und hielt das Ding beinahe mit Händen und Füßen fest. Wir beide zogen so lange an der Karte, bis das unvermeidliche passierte und ich vernahm das gefährliche Geräusch von Reißen. Aoi flog durch den nicht mehr vorhandenen Widerstand der Karte zwischen uns direkt in Uruhas Arme, der ihn gleich mit einem feuchten Kuss begrüßte und ich verlor das Gleichgewicht und fiel nach hinten. Mein Kopf kollidierte mit einem Tablett und unter fürchterlichem Krachen

gingen ich und der Kellner zu Boden.

„Ah...“, ich hielt mir die Birne und versuchte die Sternchen zu vertreiben, die um meinen Kopf schwirrten und öffnete langsam wieder die Augen. Hm, warum lag ich mit dem Rücken auf etwas weichem? Meine zarten Händchen tasteten unter mich und ich spürte eine männliche Brust, unter der ein Herz ziemlich schnell schlug. Nach mehreren Sekunden Verarbeitung der Information, die mit meine Tastsinnen an den Händen ins Hirn sandten, sprang ich auf und drehte mich um, nur um Kai in die Augen zu blicken, der immer noch leicht verwirrt am Boden lag und sich nun selbst aufrappelte. Neben ihm ein Tablett und eine kaputte Kaffeetasse. Von der Sauerei, die er ausgelaufene Kaffee auf seinem blütenweißen Ärmel angerichtet hatte, gar nicht zu sprechen...

„Mann, kannst du nicht aufpassen?“, schnauzte ich Kai an, der sich sofort mehrere Male verbeugte und ein ‚Gomen ne‘ murmelte. Dass ich eigentlich Schuld an der Kollision war, verdrängte ich und Kai musste es gezwungenermaßen verdrängen. Wie war das doch gleich? Der Kunde war König. Immer noch! Hoho.

Kai wurde dann von einem Oberkellner zurück gepfiffen und hinter die Theke verdonnert, weil er heute nur Tablettts fallen ließ. Gut so! SO war er wenigstens nicht in meiner Nähe. Ich schnaubte und ließ mich wieder auf meinem Stuhl sinken, nachdem ich ihn wieder aufgehoben hatte. Als ich saß, hörte ich es rascheln und wandte mich wieder Uruha und Aoi zu, die mich unschuldig ansahen. Moment mal. Uruha und Aoi...? Unschuldig...? Sofort sah ich mich um, nirgends fand ich Papierfetzen. „Wo ist die Bestellkarte?“, fauchte ich und Uruha sah Aoi verwundert an. „Wovon spricht er, Schatz?“, fragte er Aoi und ließ den Katalog wieder in seiner Schultasche verschwinden. Ich verknipte es, ein Wimmern von mir zu geben. Denn Aoi ließ dann auch bestimmt 10 Fotokopien der Bestellkarten in seine Jackentasche gleiten. Alle fein säuberlich während meines ‚Unfalls‘ mit Kai beschriftet. Also wenn die dann auch noch Geld verlangten, wenn die beschissene Lieferung ankommen würde, und Himmel NEIN, ich würde sie NICHT annehmen, dann würde ich denen so die Fresse polieren, dass sie für eine ziemlich große Weile nicht mehr in Knutschmonster digitieren konnten, denn zahnlos waren Küsse echt widerlich... na ja... wer wusste schon, ob die nicht auf zahnlose Blowjobjobs standen. Bei dem Gedanken schüttelte es mich. Nicht daran denken, Reita....

Ich trank meinen Kaffee aus und die anderen machten es mir gleich. Ich sah mein Unheil schon kommen, als sie mit mir aufstanden und mich angrinsten. Aoi sah Uruha an. „Hast du Geld mit?“, fragte er seinen Freund und Uruha schüttelte den Kopf. „Ich auch nicht.“, meinte Aoi dann nur noch. Und ehe ich reagieren konnte, grinsten sie mich an, winkten zum Abschied und stürmten aus dem Café. Diese...!

Meine Lippen waren vor Wut inzwischen sicher schon Striche, als ich meine Tasche nahm und zur Theke stapfte. Warum ich auch für die beiden mit bezahlen würde, würde ich sicher erst an meinem Todestag erfahren, wenn das Engelchen mir meine Sünden aufzählen würde, die ich in meinem gesuckten Leben verbrochen hatte.

Als ich an der Theke ankam, schmiss ich meine Tasche auf den Barhocker und sah mich um. Wo war der Speichellecker denn? Aber auch die anderen Kellner, sogar mein

kleiner Ficker Ruki, waren beschäftigt. Das Café war wirklich gut besucht. Und dass der Kaffee schmeckte, musste ich auch zugeben. Ich hörte ein Geräusch und schob mich unelegant über die Theke, um dahinter zu schauen. Und da saß er. Oder sollte ich sagen, hockte? Konzentriert sah er auf einen Block vor sich, dessen Motiv ich durch Kais Kopf nicht erkennen konnte. „Hey, Freak, ich will das Gesöff zahlen!“, maulte ich und er zuckte erschrocken zusammen, sah auf und ich konnte nun das Motiv erkennen. Und wieder weiteten sich meine Augen. Das war ich...wieder in Bleistift, wie ich hier an einem Tisch im Café saß und in den Katalog sah. Mein mürrischer Ausdruck war mit jeder Bleistiftlinie fast greifbar und selbst die grinsenden Gesichter der gezeichneten Uruha und Aoi ließen mich hier würgen, so echt sah das aus. „Sag mal, warum zeichnest du mich andauernd?“, schnauzte ich angepisst. Ich hasste so was. Ich sah mich selbst nicht gerne, auch wenn ich das gut überspielte. Was meint ihr denn warum ich sonst so einen Fetzen im Gesicht habe???

Kai stand auf, legte den Block hinter sich auf einen Tisch und ging zur Kasse, rechnete ab. Was zur...? Dieses Arschkind ignorierte meine Frage!!! NIEMAND ignorierte es, wenn ich was fragte. Ich war mir sicher, dass eine Ader schon verdächtig an meiner Stirn zuckte, aber Kai gab mir ruhig den Kassenbon und ich starrte darauf, knurrte, als ich fest stellte, dass Uruha und Aoi arschteuere Getränke bestellt hatten. Oh diese miesen Spermaschlucker! Pingelichst genau zählte ich jeden Yen ab. Der Arsch hier vor mir konnte vergessen, dass ich ihm Trinkgeld gab. Bestimmt hätte ich ihm welches gegeben, wenn er mir meine Frage beantwortete hätte, aber er dachte ja nicht mal dran!

Kai nahm das Geld ohne zu Murren, schenkte mir ein kühles, aber höfliches Kellnerlächeln und verbeugte sich. Ich sah ihm aber auch an, dass er über irgendwas nachdachte und anscheinend noch was sagen wollte. Nicht umsonst kaute er auf seiner Unterlippe herum. Aber die Chance würde ich ihm nicht geben, pah! Ich nahm also meine Tasche und drehte mich um.

„Warte...!“

Das konntest du vergessen, Kleiner!

„Ich möchte, dass du meine Muse wirst!“

~~~

Sooo. Ich mag das Kapitel nicht. Tut mir Leid \_\_\_\_\_. Ich finde es gar nicht witzig, oder so! Ich bin so schlecht -.-

Ich find das Kapitel so, wie ich mich grad fühle. Ausgekotzt, hingeschissen, weggeworfen und liegen gelassen. Lol

Na ja.

Und mir ist bewusst, dass Kais Kanji nich das von Meer ist, aber das ist ja geläufiger, als Kais Kanji, weshalb Reita zuerst daran denkt. Später weiß er sicher, dass es sich um ein anderes Kanji handelt.

Aber vielleicht ist es doch ein Kommi wert? \*kommi geil ist, wie wohl jeder hier auf Mexx

P.S.: Warum kann ich eigentlich nicht sauer werden, obwohl ich es so gerne will?

P.P.S.: Vergöttert ihr das Solo in der Mitte von Dir en Greys »Garden« auch so wie ich? Ich liebe es \*\*